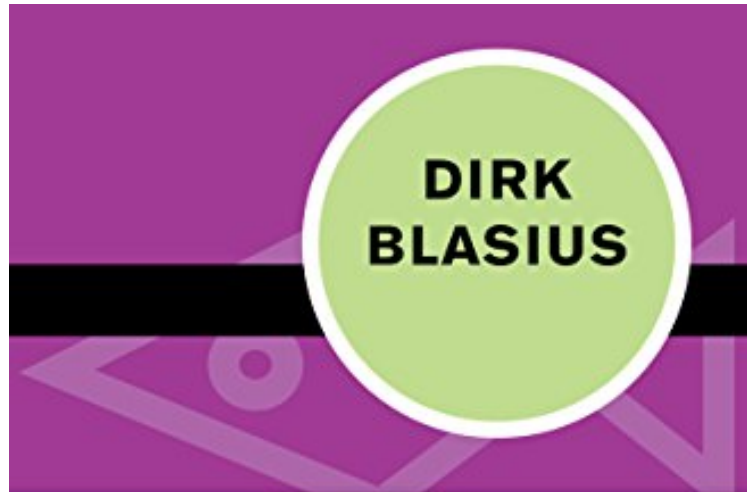


[Pdf free] Der verwaltete Wahnsinn: Eine Sozialgeschichte des Irrenhauses

Der verwaltete Wahnsinn: Eine Sozialgeschichte des Irrenhauses

Von Dirk Blasius


ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF




Der verwaltete Wahnsinn

Eine Sozialgeschichte des
Irrenhauses

Fischer

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #846305 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-15Erscheinungsdatum:
2015-09-15File Name: B015EVZ9VY | File size: 76.Mb

Von Dirk Blasius : Der verwaltete Wahnsinn: Eine Sozialgeschichte des Irrenhauses before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der verwaltete Wahnsinn: Eine Sozialgeschichte des Irrenhauses:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hinweis auf einen positiven Traditionsstrang in der Geschichte der PsychiatrieVon Gunthard HellerDer Autor schreibt Psychiatriegeschichte v. a. in Preuen aus der Sicht der Patienten. Er beschrnt sich dabei auf das 19. und 20.

Jahrhundert. Seine wesentliche Entdeckung: Neben der allgemein bekannten negativen Tradition (Psychiatrie als verlängerter Arm der Polizei auf der Basis der Denunziation von auffälligem oder politisch verdchtigem Verhalten, von Willkür und Folter) gab es auch einen positiven Berlieferungsstrang, der zu Reformen (Wiederentdeckung der Familienpflege, Bekämpfung von Mistden in den Anstalten) und Widerstand gegen die Staatsgewalt (mit Hilfe von Gerichten und Presse) führte, sogar im Dritten Reich. Während also auf der einen Seite auch die Patienten den Arm zum Hitlergruß hoben, wurde andererseits die Zwangssterilisierung zum Teil sogar offen sabotiert. Die fristlose Kündigung folgte selbstverständlich auf den Fuß. Seit 1945 ist viel Positives geschehen. Trotzdem sind nach Auffassung des Autors die "Landeskrankenhäuser [...] auch heute noch [1980] Stätten psychiatrischen Graberuchs" (S. 172).

Kurzbeschreibung Dirk Blasius versucht mit den Methoden der modernen Sozialgeschichte und unter Ausschöpfung bislang unbekannter Quellen, für das 19. und beginnende 20. Jahrhundert die Geschichte der Psychiatrie aus der Perspektive der Betroffenen zu schreiben. Er zeigt, daß die bürokratische Reformierung der Psychiatrie, ihre Einbindung in das System staatlicher Sicherheitsinteressen ein System, in dem die Geisteskranken nach wie vor nur verwaltet und in das gesellschaftliche Abseits geschoben werden bereits im 19. Jahrhundert beginnt und die Lage der Psychiatrie heute noch weitgehend prägt. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.) Kurzbeschreibung Dirk Blasius versucht mit den Methoden der modernen Sozialgeschichte und unter Ausschöpfung bislang unbekannter Quellen, für das 19. und beginnende 20. Jahrhundert die Geschichte der Psychiatrie aus der Perspektive der Betroffenen zu schreiben. Er zeigt, daß die bürokratische Reformierung der Psychiatrie, ihre Einbindung in das System staatlicher Sicherheitsinteressen ein System, in dem die Geisteskranken nach wie vor nur verwaltet und in das gesellschaftliche Abseits geschoben werden bereits im 19. Jahrhundert beginnt und die Lage der Psychiatrie heute noch weitgehend prägt. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.) über den Autor und weitere Mitwirkende Dirk Blasius, geboren 1941, Dr. phil., Professor em., lehrte von 1974 bis 2006 Rechts-, Verfassungs- und Sozialgeschichte an der Universität/GHS Essen. Autor zahlreicher Bücher, u. a. Der verwaltete Wahnsinn. Eine Sozialgeschichte des Irrenhauses (1980), Ehescheidung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert (1992) und Zerbrochene Geschichte. Leben und Selbstverständnis der Juden in Deutschland (als Hg., 1991).